

Am 14.09.2023 ging die Reise zur Deutschen Mannschaftsmeisterschaft AK50 Damen nach Bad Salzdetfurth!



Alle Spielerinnen auf der DMM 2023 Tanja Bader, Claudia Terborg, Monika Käppele, Monika Alberts, Petra Albath, Angela Roth, Kerstin Clarida

Man könnte meinen beim 4ten Mal in Folge sich zur Deutschen zu qualifizieren, es sei Routine, aber nein gebannt, gespannt, mit freudiger und aufgeregter Stimmung trafen alle am Donnerstagmorgen pünktlich zur Proberunde ein.....aber ein bisschen kam dann doch ein schönes gewohntes Gefühl in uns hoch. Man begrüßte andere Mannschaften und Spielerinnen, mit denen man sich in den vergangenen Jahren heiße Schlachten geliefert hatte.

Auf der Proberunde wurden Strategien entwickelt und wir mussten feststellen, wie wertvoll es ist, einen guten Coach viele Caddys und Fans an unserer Seite zu haben. Hügelig und steil ohne Ende, man könnte meinen wir sind im Allgäu, Hindernisse in den Driving- und Ablagezonen, schmale Bahnen mit vielen Bäumen und Wäldern, eine extrem lange Wiese, schwierige Grüns, uneinsehbare

Doglegs, da ist man froh, einen Caddy an der Seite zu haben. Nach der Proberunde wurde noch fleißig mit Jochen trainiert und mit Spannung auf die Startliste der Platzierungsspiele Einzelzählspiel für den nächsten Tag gewartet.







Von 15 Mannschaften fanden wir uns von der Mannschaftsstärke im hinteren Drittel wieder. Freitagmorgen ging es dann schon um 8 Uhr in der Früh los. Leider gab es mal wieder kein Livescoring vom DGV, also wurde eine interne Lösung gebastelt. Die daheimgebliebenen Westerwälder hingen an ihren Handys, um so Live bei uns sein zu können. Der tolle Support von den vielen Mitgliedern zu Hause hat uns durch die 3 Tage getragen.

Am Ende des Tages fanden wir uns auf einem geteilten 10ten Platz wieder, im Stechen dann durch das schlechtere Streichergebnis auf Platz 11. Uns fehlten nur 14 Schläge auf den 8 Platz, um so die Möglichkeit zu haben um die 1sten 8 Plätze zu spielen. Aber es ist alles nach Plan gelaufen. Wir jubelten und feierten uns, trotz eines Wehrmutstropfens, das unsere liebe Tanja leider nach dem Freitag wegen eines gebrochenen Fußes in den nächsten Spielen nicht mehr eingesetzt werden konnte. Wer kann schon von sich sagen, ich habe auf einer Deutschen die letzten Löcher Barfuß und einem dicken Fuß durchgezogen.

Samstagmorgen stand dann das Match gegen St. Leon Rot an, 4 Einzel und 1 klassischer Vierer. Wir kannten die Mannschaft schon von den Vorjahren (wir haben den gleichen Geschmack = Mirabellengeist 😊) ) und sie hatten mit uns noch eine Rechnung vom Vorjahr offen. Leider haben die St. Leoner diese Rechnung auch beglichen und wir gingen als Verlierer aus dem Vormittag.

Mittagspause nutzen, abregieren, Kräfte sammeln, Mut schöpfen, Trainieren und dann stand das Match gegen den Münchener GC an. Klare Ansage von Jochen, der Sieg geht nicht nach München, ich bin jetzt Westerwälder!! Ok, den Mädels haben wir keine Chance gelassen und für Jochen vom Platz gepustet. Wir feierten uns und die Farbe pink dominierte das Clubhaus. Zuschauer fragten uns, spielt ihr morgen um Platz 1, nein, wir freuen uns auch über kleine Erfolge und können das Bejubeln.

Am Sonntag war das Ziel klar, wir möchten im letzten Spiel natürlich gewinnen und das war ein richtiger Showdown zum Abschluss. 4 Matches waren entschieden, 2 gewonnen, 2 verloren, eins war noch auf dem Platz unterwegs und lag bei noch 2 zu spielenden Löchern 2 auf. All square steht schon mal, das würde aber heißen, wir müssten ins Stechen. Es kommt wie es kommen musste, das vorletzte Loch wurde verloren und dann ging ein großer pinkfarbener Tross von Spielern, Caddys und Fans auf das letzte Loch.

Die Spannung war am Knistern, nachdem die Gegenspielerin einen guten Drive auf die Bahn gebracht hatte, aber keine Sorge, wir Westerwälder können das auch und zwar länger. Mit dem 2ten Schlag brachte sich die Spielerin von Peine in eine schwierige Lage, sodass wir das Loch konservativ vorlegten und warten konnten, was passiert. Der 3te Schlag von Peine war immer noch nicht auf dem Grün, also hieß es für uns eine sichere Ablage auf dem Grün, was auch gelang und der Ball 2 Meter am Stock lag. Der 4te Schlag der Kontrahentin war zwar auf dem Grün aber es blieb noch ein extrem langer Putt übrig. Es war entschieden, das Match gegen Peine war gewonnen.

Ein großes Dankschön geht an alle, die uns vor Ort so sensationell und unermüdlich unterstützt haben und insbesondere an unseren Jochen. Er ist über den Platz gespurtet und hat uns super gecoach und unterstützt. Es reichte eine WhatsApp, wenn jemand mal ein Puttproblem hatte oder unsicher im Spielen war, er war auf der Stelle da. Am coolsten war es, wenn er auf dem Grün lag und die Puttlinien gelesen hat und wir dann auch noch den Putt gelocht haben. Leider war er immer so schnell wieder oben, das wir das bildlich nicht festhalten konnten.





Alle Westerwälder vor Ort:

Bernd Fisch, Georg Müllers, Ralf Käppele, Tanja Bader, Angela Roth, Monika Alberts, Kerstin Clarida, Jochen Lupprian, Andrea Kallen, Monika Käppele, Claudia Terborg, Petra Albath, Eberhard Bader.

Glücklich und zufrieden mit einem 13ten Platz treten alle die Rückreise in den Westerwald an, und ich kann euch sagen, wir haben Lunte gerochen und unser Wunschziel für die kommende Saison steht so was von fest, auf zur Deutschen 2024. Dafür ziehen wir uns jetzt ins Wintertraining zurück, um gut vorbereitet in die neue Saison zu starten.

Claudia Terborg